



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Uli König (PIRATEN)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerpräsident

Einsatz von Windows XP und Office 2003

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Am 8. April 2014 stellt Microsoft den Support für Windows XP sowie für Office 2003 ein.

1. *Wie viele Installationen von Windows XP sind zurzeit bei dem Land und seinen Einrichtungen im Betrieb? Wie viele davon sind direkt oder indirekt mit dem Internet verbunden?*

Antwort:

Installationen innerhalb des Landesstandards

Der Bereich des Bürokommunikations-Landesstandards „+1“ wird komplett umgestellt. Es gibt noch wenige Restinstallationen, welche bis Juni 2014 abgearbeitet sein werden.

Installationen von Windows XP, welche primär zur Steuerung von z.B. Laborgeräten pp. eingesetzt werden, sind im Einzelfall durch die zuständige Dienststelle zu betrachten.

Das „Integrierte Sicherheitsmanagement des Landes SH (ISMS)“ erlässt hierzu Vorgaben und kontrolliert die Umsetzung.

Standardarbeitsplätze können i.d.R. das Internet direkt oder indirekt verwenden.

Installationen außerhalb des Landesstandards

Steuerverwaltung:

In der Steuerverwaltung werden derzeit ca. 5000 Installationen von Windows XP betrieben, die miteinander, aber nur indirekt mit dem Internet (über Terminal-Server-Lösung) verbunden sind. Weitere 200 (Internet-PCs) Installationen sind direkt mit dem Internet, aber weder mit den erstgenannten Installationen noch untereinander verbunden.

Nachgeordneter Bereich MJKE / Staatsanwaltschaften:

Es sind 815 Installationen von Windows XP im Betrieb. Im Bereich der Staatsanwaltschaften sind davon 5 Installationen von Windows XP im Betrieb. Keine dieser Installationen ist direkt mit dem Internet verbunden.

MBW:

Für den Bereich der Hochschulen und der Universitätskliniken ist eine Erhebung in der für die Antwort zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu leisten.

2. *Wie viele Installationen von Office 2003 sind derzeit bei dem Land oder seinen Einrichtungen im Betrieb? Wie viele davon sind direkt oder indirekt mit dem Internet verbunden oder kommen mit Dateien, die aus dem Internet stammen, in Kontakt?*

Antwort:

Landesstandard „+1“

Im Landesstandard ist eine Umstellung flächendeckend umgesetzt. Es gibt noch Restinstallationen, welche in Abhängigkeit zu Fachverfahren eingesetzt werden. Diese sind im Einzelfall durch die Dienststelle zu betrachten. Vorgaben dazu werden über das „Integrierte Sicherheitsmanagement des Landes SH (ISMS)“ erlassen.

Steuerverwaltung: In der Steuerverwaltung gibt es 19 Installationen, die mit dem Internet indirekt verbunden sind.

Nachgeordneter Bereich MJKE / Staatsanwaltschaften:

Es sind 810 Installationen von Office 2003 im Betrieb. Im Bereich der Staatsanwaltschaften sind davon 5 Installationen von Windows XP im Betrieb. Keine dieser Installationen ist direkt mit dem Internet verbunden.

MBW:

Für den Bereich der Hochschulen und der Universitätskliniken ist eine Erhebung in der für die Antwort zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu leisten.

3. Wenn noch Installationen vorhanden in Betrieb sind:

1. Wird das Land die genannten Installationen nach dem 8.4.2014 weiterbetreiben? Wenn ja, warum und wann ist eine Umstellung geplant?

Antwort:

Landesstandard „+1“

Im Bereich des Landesstandards ist ein Nachfolgesystem seit 2011 verfügbar. Der Betrieb von verbleibenden, einzelnen Installationen in Verantwortung der jeweiligen Ressorts erfolgt mit der Maßgabe, eine zeitnahe Umstellung sicherzustellen. Die Umstellung wird durch das integrierte Sicherheitsmanagement des Landes kontrolliert.

Steuerverwaltung:

Ja. Der Weiterbetrieb ist mit überschaubaren Risiken verbunden. Zwar steigt das Risiko der Infektion mit Schadsoftware, das gilt jedoch nur für die 200 Installationen, die mit dem Internet direkt verbunden sind. Selbst im Fall der Infektion einer solchen Installation besteht keine Gefahr einer Verbreitung auf weitere Installationen. Zur geplanten Umstellung s. Antwort auf Frage 3.3.

MJKE

Nachgeordneter Bereich MJKE / Staatsanwaltschaften:

Im Bereich der Justiz werden die noch verbleibenden Windows XP-Installationen bis November 2014 weiter betrieben werden. Die Ablösung erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Ersatzausstattungen, die im November 2014 abgeschlossen sind.

Im Bereich der Staatsanwaltschaften werden die unter 1 genannten vorhandenen Installationen aus fachlichen Gründen zunächst weiterbetrieben werden müssen, um die in Ablösung befindliche MESTA 2.x – Schnittstellen auslesen, die Schnittstellendateien erstellen und an die zentrale Kommunikationskopfstelle übergeben zu können. Mit der für 2014 geplanten Einführung von MESTA 3.0 wird die Ablösung dieser Übergangslösung erfolgen.

Landespolizei:

Die Planung der Migration wird nach Abschluss der LSK-Migration zu +1 begonnen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Anfrage hat das LPA nur Auskunft geben können, über Geräte, die von dort aus betreut werden. Eine Erhebung für den Bereich der ermittlungstechnischen Spezialgeräte ist noch nicht abgeschlossen.

2. *Wie wird das Land die genannten Installationen auf eine aktuelle Software migrieren? Welche Software jeweils wird die alten Installationen ersetzen? Welche Kosten und welcher Arbeitsaufwand (in Arbeitsstunden) werden hierfür voraussichtlich erforderlich sein und auf welchen Erwägungen beruht diese Erwartung?*

Antwort:

ZIT SH:

Im Landesstandard erfolgt eine Migration mit Unterstützung von Data-Port. In der Maßnahme für den Landesstandard sind die Migrationskosten über die Arbeitsplätze, neben weiteren Kosten, veranschlagt. Kalkulatorisch werden diese mit 90 € je AP angesetzt.

Steuerverwaltung:

Die Migration wird im Rahmen des mehrjährigen Projekts „Steuer PC“ erfolgen. Dabei wird Windows XP durch Windows 7 ersetzt werden. Das ist jedoch nicht Hauptziel des Projekts, bei dem es primär um die Einführung des länderübergreifenden Standards „SteuerClient“ in Schleswig-Holstein und den Bezug von IT-Grunddiensten aus dem Landessystemkonzept geht. Durch Einbeziehung in dieses Projekt wird die Umstellung auf Windows 7 keinen zusätzlichen Aufwand erzeugen.

Nachgeordneter Bereich MJKE / Staatsanwaltschaften:

Es ist geplant, dass sich die Justiz dem Landesstandard ‚+1‘ anschließt; ein entsprechendes Projekt ist aufgesetzt. Somit gelten dann für die Justiz die gleichen Aussagen, wie für die den Landesstandard einsetzenden Behörden.

3. *Existiert eine zeitliche Planung für den Umstieg von Windows XP und Office 2003 auf andere Systeme? Wenn ja, wird um die Darstellung des Zeitplanes und seiner Rahmenbedingungen gebeten.*

Antwort:

ZIT SH:

Siehe 3.1

Steuerverwaltung:

Ja. Im Rahmen des Projekts SPC (vgl. Antwort auf Frage 3.2) soll die Umstellung im 4. Quartal 2014 abgeschlossen werden.

MBW:

Der Umstieg ist für das erste Quartal 2014 geplant. Den genauen Zeitraum der Umsetzung legen die Schulen eigenverantwortlich fest.

Nachgeordneter Bereich MJKE / Staatsanwaltschaften:

Siehe 3.1

4. *Wurde der Einsatz von OpenSource Software als Ersatz für die genannten Produkte in Betracht gezogen? Welche Gründe sprechen dafür, welche dagegen? Mit welchen Kosten wäre im Falle des Einsatzes von OpenSource Software zu rechnen? Es wird um die Übersendung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung gebeten.*

Antwort:

ZIT SH:

Ja. Der Einsatz von BK-Systemen ist eine Abwägung von Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. Die Lizenzkosten bilden dabei eine Teilmenge der anfallenden Gesamtkosten. Für die Gesamtwirtschaftlichkeit sind Migrationskosten, Einbindungsaufwände von Fachverfahren, Support- und Lizenzkosten zu berücksichtigen.

Steuerverwaltung:

Nein. Die Steuerverwaltung hat sich für den IT-Bereich eine länderübergreifende Arbeitsteilung zum Ziel gesetzt, Voraussetzung dafür ist die Orientierung an dem einheitlichen Standard „SteuerClient“. Dieser sieht den Einsatz von OpenSource Software nicht vor.

Nachgeordneter Bereich MJKE / Staatsanwaltschaften:

Wie unter 3.2 ausgeführt plant die Justiz den Einsatz des Landesstandards. Im übrigen Bereich des MJKE wurde der Einsatz von OpenSource-Software auf Grund der Anwendung des Landesstandards nicht gesondert durch das MJKE/die Kulturbehörden geprüft.